



Caritas – wir holen Menschen am Rande in die Mitte



Liebe Leserinnen und Leser,

das letzte Quartal des Jahres 2009 war geprägt von Aktionen und Veranstaltungen, in denen wir auf die Lebenssituation von Menschen am Rande unserer Gesellschaft hingewiesen und sie damit in den Mittelpunkt gestellt haben.

So hat die Aktion „Eine Million Sterne“ auf dem Görresplatz in Koblenz erneut viele Menschen berührt und nachdenklich gemacht, wie schwierig das Leben für Menschen ohne Wohnung auf der Straße ist und wie beschwerlich der Weg zurück in ein geregeltes Leben sein kann.

Inhalt

Seite 2

- Neujahrsempfang und Mitarbeitererehrungen
- Wohlfahrtsmarken - das Porto mit Herz

Seite 3

- Weihnachtsbaum half Menschen in Not
- Heiligabend in Gemeinschaft

Seite 4

- „Eine Million Sterne“ leuchteten in Koblenz
- Koblenzer Aids-Gottesdienst

Seite 5

- Freie Fahrt für neue Bahnhofsmision
- Erstes Pflegefrühstück in Koblenz

Seite 6

- „Style your life“ - Outfit, Auftreten, Bewerben
- Umbaumaßnahmen im Wohnheim St. Franziskus

Seite 7

- CarMen gemeinnützige GmbH erhält Zertifikat
- Sparkasse Koblenz unterstützt Stromsparhelfer

Seite 8

- Caritas-Stiftung fördert Projekt „Balu und Du“
- Termine

Mit der Aktion „Weihnachtswunschbaum“ wird Menschen, die von unseren Diensten in oft sehr schwierigen Lebenssituationen betreut werden, eine Freude bereitet. 422 Spenderinnen und Spender haben in diesem Jahr ein Zeichen der Mitmenschlichkeit und der Solidarität gesetzt und Geschenke für Menschen in unserer Mitte gemacht, bei denen der Gabentisch sonst leer bliebe. Schulklassen und betriebliche Gruppierungen haben spontan diese Aktion unterstützt und Spenden zusammengetragen.

Die gemeinsame ökumenische Weihnachtsfeier an Heiligabend, dem Fest der Geburt Christi, die der Caritasverband Koblenz mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus den katholischen und evangelischen Gemeinden in Koblenz gestaltet hat, war ein besonderes Ereignis für einsame Menschen in unserer Stadt. Auch der Tagesaufenthalt für Wohnungslose bot in diesen Stunden Geborgenheit in der Gemeinschaft.

Wir danken allen, die sich in den guten Dienst für diese Menschen am Rande der Gesellschaft gestellt haben, sehr herzlich.

Das Jahr 2010 wird für den Caritasverband Koblenz e. V. einen Wechsel in der Verbandsleitung bringen. Caritasdirektor Dr. Wolfgang Kues hat zum 1. Januar seine neue Aufgabe als Direktor des Caritasverbandes der Diözese Passau angetreten. Über seine achtjährige Tätigkeit in Koblenz werden wir in der nächsten Ausgabe berichten und über die Nachfolge informieren.

Auch im Namen unserer Gremien - Vorstand und Caritasrat - wünschen wir Ihnen für das begonnene Jahr 2010 alles Gute und Gottes Segen.

Ihr

 Heinz-Dieter Maahs
 Vorsitzender

Ihre

 Martina Best-Liesenfeld
 Stellvertr. Caritasdirektorin

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Caritasverband Koblenz e. V.
 Hohenzollernstraße 118
 56068 Koblenz
 Tel.: 02 61/1 39 06-0
 Fax: 02 61/1 39 06-1 80
 info@caritas-koblenz.de
 www.caritas-koblenz.de

Redaktion:
 Marco Wagner

Layout:
 TomTom PR Agentur

Fotos:
 Caritasverband Koblenz e. V.,
 Fotolia, Tost Relations 2.0

SPENDEN

Spendenkonto
 146 605
 Sparkasse Koblenz
 BLZ 570 501 20



Neujahrsempfang und Mitarbeitererehrungen

Der Caritasverband ist der größte Wohlfahrtsverband unserer Region und veranstaltet traditionell zu Jahresbeginn einen Mitarbeiterempfang sowie einen Neujahrsempfang für externe Partner.

Bei beiden Veranstaltungen begrüßte der Vorsitzende Heinz-Dieter Maahs die Gäste im vollbesetzten Haus Horchheimer Höhe und ging in seiner Ansprache auf die Jahreskampagne 2010 des Deutschen Caritasverbandes zum Thema „Teilhabe für Menschen im Alter“ ein. Ältere Menschen werden dabei als „Experten fürs Leben“ und als Mitgestalter ihrer Umwelt begriffen. Der Neujahrsempfang für externe Partner war wie in der Vergangenheit ein Ort der Begegnung, an dem man sich in lockerer und entspannter Atmosphäre austauschen konnte. „Die Anzahl der zahlreichen Gäste spricht für sich und zeigt, dass das Soldatenfreizeitheim unter Trägerschaft des Caritasverbandes als Ort der Begegnung von Bun-

deswehr, Kommunen, Vereinen und dem Träger gleichermaßen geschätzt wird“, freute sich Heinz-Dieter Maahs über einen gelungenen Start zu Jahresbeginn.

Neben Begegnung und Austausch fanden als Höhepunkt des Mitarbeiterempfangs die Ehrungen der Jubilare durch den Vorsitzenden Heinz-Dieter Maahs und die stellvertretende Caritasdirektorin Martina Best-Liesenfeld statt.

„Sie sind die Stärke und das Gesicht des Caritasverbandes, sie engagieren sich in den unterschiedlichen Fachdiensten und tragen mit ihrem fachlichen und persönlichen Einsatz zum positiven Bild der Caritas in der Gesellschaft bei“, richtete Martina Best-Liesenfeld ihren Dank an die ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter des Verbandes.

Für 25-jährige hauptamtliche Tätigkeit erhielten folgende Mitarbeiter die goldene Ehrennadel:

Walburga Arzbach (Gesamtleitung der Sozialstationen), Barbara Bach (Leiterin im Kinderhort Im Kreuzchen), Martina Best-Liesenfeld (Stellvertretende Caritasdirektorin und Leitung Soziale Dienste), Chi-Hong Dang (Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe), Werner Hummes (Fachberatungsstelle für Menschen ohne Wohnung), Birgit Ternes (Kinderhort Im Kreuzchen), Gerhild Wagner (Haus für Kinder-Kemperhof). Hildegard Reher und Ewald Groß arbeiten schon seit 30 Jahren als Pflegefachkräfte in den Sozialstationen Untermosel und Weißenthurm und gehören damit zu den Mitarbeitern der ersten Stunde dieser Pflegedienste.

Herausragendes ehrenamtliches Engagement leistete Ingrid Schmitz über drei Jahrzehnte für die Bahnhofsmision.

Die Geehrten erhielten als Anerkennung für ihre Verdienste eine Dankurkunde des Deutschen Caritasverbandes.

Wohlfahrtsmarken - das Porto mit Herz

Caritasmitarbeiter Thomas Scharfenberg erhielt Ehrung vom Bundespräsidenten



Anfang des Jahres wurden Bundespräsident Horst Köhler offiziell die neuen Wohlfahrtsmarken für 2010 übergeben.

Diese besonderen Briefmarken werden jährlich von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände herausgegeben.

Wohlfahrtsmarken sind offizielle Briefmarken und leisten gleichzeitig einen wichtigen sozialen Beitrag. Das „Porto mit Herz“ bietet einen echten Mehrwert: Mit dem Kauf einer Marke unterstützt man gezielt soziale Projekte vor Ort.

Beim Caritasverband Koblenz ist Thomas Scharfenberg (auf dem Foto ganz links) seit 17 Jahren u. a. für den Bereich der Wohlfahrtsmarken zuständig. „Die Arbeit macht sehr viel

Spaß. Man hat Kontakt mit Menschen und Unternehmen, die im Rahmen ihre Postkorrespondenz auch soziale Verantwortung zeigen“, so der Verwaltungsangestellte. „Gerade Firmen nutzen die Wohlfahrtsmarken in der Vergangenheit als Geschenke und Aufmerksamkeiten für Kunden und Mitarbeiter.“

Als Dankeschön für sein langjähriges Engagement wurde Thomas Scharfenberg zu der offiziellen Übergabe nach Berlin ins Schloss Bellevue eingeladen.

„Es war für mich eine große Ehre, bei diesem Empfang dabei zu sein und zeigte auch den Stellenwert der Marken auf höchster politischer Ebene.“ Helfen mit Briefmarken hat Tradition seit 1949.

Wer Wohlfahrtsmarken kauft, der tut Gutes. Frankieren Sie Ihre Briefe mit Wohlfahrtsmarken und Sie engagieren sich so für mehr Menschlichkeit!

Jede Marke zählt.

Informationen

Caritasverband Koblenz e. V.
Thomas Scharfenberg
Hohenzollernstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon: 02 61 / 1 39 06-4 07
scharfenberg@caritas-koblenz.de

Weihnachtsbaum half Menschen in Not

Überwältigende Resonanz bei der Wunschbaum-Aktion

Fußballschuhe, CD-Player, Handy oder gar eine Urlaubsreise – für viele Kinder und Familien bleiben diese Weihnachtswünsche oft unerfüllbar.

Um diesen Menschen eine Freude zu bereiten, leuchtete der Caritas-Weihnachts-Wunschbaum zweieinhalb Wochen im Kundenzentrum der EVM und KEVAG in der Koblenzer Schlossstraße.

Der besondere Weihnachtsbaum war mit Wunschsternen von bedürftigen Menschen geschmückt, die von den unterschiedlichen Diensten und Einrichtungen des Caritasverbandes betreut werden.

Dabei handelte es sich häufig um ganz elementare Dinge, wie z. B. Lebensmittelgutscheine oder warme Kleidung. Darüber hinaus war die Liste der Kinderwünsche sehr lang. Ob Fußballschuhe, ein Buch oder eine Puppe – für viele Kinder aus unserer Region ein sehnlischer Weihnachtswunsch. Weiterhin gab es viele Wünsche rund um den Schulbedarf oder Gutscheine für ein Mittagessen in der Kindertagesstätte oder den Menüservice Essen auf Rädern.

Die Resonanz war wie in den vergangenen Jahren überwältigend – es wurden alle 422 Wunschsterne vom Baum „gepflückt“. Die zuständigen Caritas-Mitarbeiter hatten alle Hände voll zu tun, damit die Geschenke auch am 24. Dezember unter dem Weihnachtsbaum lagen.

„Das Engagement der Bürger für die Menschen in unserer Mitte, denen es nicht so gut geht, war überwältigend“, freute sich Martina Best-Liesenfeld, stellvertretende Caritasdirektorin, über den Zuspruch der seit sechs Jahren durchgeführten Spendenaktion.

So spendete der Inner-Wheel-Club Koblenz bereits zum vierten Mal den Erlös des jährlichen Adventscafés im Kundenzentrum. Durch den Verkauf von Kaffee, Waffeln und Kuchen kam die stolze Summe in Höhe von 669,04 Euro zusammen. Mit diesem Geld unterstützen die engagierten Frauen eine Koblenzer Familie, deren beide Kinder durch einen tragischen Unfall schwere Verletzungen erlitten und dauerhaft beeinträchtigt bleiben.



„Die 422 Wunschsterne sind auch 422 Zeichen der Solidarität und Mitmenschlichkeit. Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern sowie der EVM und KEVAG für die großartige Unterstützung“, richtete Martina Best-Liesenfeld ihren Dank an die Spender im Anschluss an eine beeindruckende Weihnachts-Wunschbaum-Aktion.

Informationen

Gemeindecaritas
Gabriele Müller
Hohenzollernstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon: 02 61 / 1 39 06-1 14
cdg@caritas-koblenz.de

200 Menschen feierten Heiligabend in Gemeinschaft

Kirchengemeinden und Caritas luden ein - zwei Feiern sorgten für besinnliche Stunden

Nicht jeder hat die Möglichkeit, Heiligabend mit der Familie oder Freunden zu verbringen. Für alle einsamen und alleinstehenden Menschen gestalteten die Koblenzer evangelischen und katholischen Gemeinden sowie der Caritasverband wie schon in den vergangenen Jahren einen Heiligabend in Gemeinschaft.

Mehr als 160 Menschen versammelten sich im evangelischen Gemeindezentrum am Koblenzer Moselring - einsame Senioren, Alleinstehende, alleinerziehende Mütter oder Menschen ohne festen Wohnsitz.

Gemeinsam verbrachte man schöne und besinnliche Stunden. Neben musikalischen Beiträgen, bei denen sich auch Besucher spontan beteiligten, wurden auch weihnachtliche Texte vorgetragen.

Mit Kaffee und Kuchen sowie einem Abendessen und alkoholfreien Getränken wurde für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

„Erneut erfreute sich die Veranstaltung eines hohen Zuspruchs. Dies spiegelt auch den konstant hohen Zulauf in unseren Fachdiensten“, beschreibt Caritasmitarbeiterin Jutta Klein.

Ein besonderer Dank gilt allen 18 ehrenamtlichen Helfern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.

Ebenso fand im Tagesaufenthalt für Menschen ohne Wohnung in der Koblenzer Neustadt 20 an Heiligabend eine Feier für wohnungslose Menschen statt, zu der sich mehr als 40 Gäste einfanden. Auch hier freuten die Besucher sich über die Gemeinschaft und den gemütlichen Rahmen.

Informationen

Caritasverband Koblenz e. V.
Jutta Klein
Hohenzollernstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon: 02 61 / 1 39 06-4 02
klein@caritas-koblenz.de



„Eine Million Sterne“ strahlten in Koblenz

3000 Kerzen leuchteten für Solidarität und eine gerechte Welt

Der Caritasverband beteiligte sich wie in den beiden vergangenen Jahren an der bundesweiten Solidaritätsaktion „Eine Million Sterne“. In 53 Städten und Gemeinden wurde ein Zeichen für Solidarität und gegen Ausgrenzung gesetzt.

Mit 3000 Kerzen wurde der Koblenzer Görresplatz in ein Lichtermeer verzaubert. Jede Kerze stand symbolisch für einen Menschen in einer schwierigen Lebenslage. Die Illumination rund um den Brunnen zog die Menschen an und lud zum Verweilen und Nachdenken ein.

An der Organisation und den Aufbauarbeiten beteiligen sich neben Caritasmitarbeitern auch von Wohnungslosigkeit betroffene Menschen, die in der Fachberatungsstelle der Caritas in der Koblenzer Neustadt 20 betreut werden. Gemeinsam versetzten sie den Görresplatz in ein besonderes Licht sowie eine einmalige Stimmung und Atmosphäre.



Musikalisch wurde der Aktionstag durch die „mini-MAXI-Singers“ und den Männergesangsverein Nauort begleitet. Mit wunderschönen Chorgesängen sorgten die Künstler für eine besondere Stimmung.

Der Besucheransturm war enorm. Angezogen von der besonderen Atmosphäre strömten die Menschen auf den Görresplatz. Ob Jung oder Alt, die Menschen waren begeistert und gestalteten mit ihren Kerzen ein wunderschönes Gesamtbild. Viele Besucher informierten sich am Infostand über die Hintergründe der Solidaritätsaktion und die Caritasarbeit.



So fiel das Fazit des Tages überaus positiv aus. „Wir waren überwältigt von der Resonanz und Spendenbereitschaft der Bürger“, freute sich Caritasdirektor Dr. Wolfgang Kues. „Es zeigte sich wieder einmal, dass die Menschen in unserer Region ein Herz haben für diejenigen unter uns, denen es nicht so gut geht.“

Die gesammelten Spendengelder kommen der Fachberatungsstelle für Menschen ohne Wohnung zugute. Die Einrichtung im Caritas-Stammhaus in der Neustadt 20 hilft jährlich ca. 350 Frauen und Männern, die aufgrund Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit oder sozialer Schwierigkeiten gesellschaftlich ganz oder teilweise ausgeschlossen sind.

Informationen

Öffentlichkeitsarbeit
Marco Wagner
Hohenzollenstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon: 02 61 / 1 39 06-5 09
wagner@caritas-koblenz.de

Nach wie vor ist die HIV-Infektion eine große Herausforderung weltweit.

Dieser Problematik auch in unserer Region Gehör zu verschaffen, ist das Ziel der Arbeitsgruppe „Koblenzer Aids-Gottesdienst“, bestehend aus Mitgliedern der AIDS-Hilfe Koblenz e. V., Mitarbeitern des Haus Horizont aus Lahnstein sowie des ökumenischen Arbeitskreises City-Pastoral.

Traditionell am vierten Samstag im November feierte man gemeinsam bereits zum 19.

Viele Besucher beim Koblenzer Aids-Gottesdienst

„Irgendwas bleibt“ lautete das Motto in der Liebfrauenkirche

Mal den Aids-Gottesdienst in der Koblenzer Liebfrauenkirche.

„Irgendwas bleibt“, der Titel der Gruppe „Silbermond“ war das Thema des Gottesdienstes.

Das Leben bringt stetige Veränderung.

Wer oder was gibt mir Sicherheit im Unbeständigen? Was bleibt mir in schwierigen Lebenssituationen? Woran kann ich mich halten und wer kann mir Halt und Zuversicht geben?

Der Gottesdienst beleuchtete diese Themen näher und gab wichtige Anregungen.

Wie schon in den Vorjahren sorgte der Chor „Stimmicals“ unter der Leitung von Richard Marx aus Arzheim für eine passende und gelungene musikalische Begleitung.

Im Anschluss folgten zahlreiche Besucher der Einladung ins Pfarrhaus von Liebfrauen.

„Es ist schön, Jahr für Jahr die tolle Resonanz bei den Besuchern zu erleben. Es zeigt eine große Solidarität und Bereitschaft, sich des Themas anzunehmen und häufig noch vorhandene Hemmschwellen zu überwinden“, freute sich Uschi Mogendorf, Mitarbeiterin im Haus Horizont, eine betreute Wohneinrichtung des Caritasverbandes für Menschen mit HIV und Aids.

Informationen

Haus Horizont
Uschi Mogendorf
Rheinhöhenweg 3, 56112 Lahnstein
Telefon: 0 26 21 / 4 05 04
haus_horizont@caritas-koblenz.de



Freie Fahrt für neue Bahnhofsmision

Umzug nach fast 100 Jahren an Gleis 4

„Großer Bahnhof“ am Koblenzer Hauptbahnhof. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung, um gemeinsam die Eröffnung der neuen Räumlichkeiten der Bahnhofsmision zu feiern.

Die Einrichtung steht unter Trägerschaft des Caritasverbandes Koblenz e. V. und ist ein Kooperationsprojekt mit dem Diakonischen Werk.

Bereits in den 20er des vergangenen Jahrhunderts wurde die Bahnhofsmision am Koblenzer Hauptbahnhof eröffnet. Seit dieser Zeit ist sie Anlaufstelle für Reisende sowie Menschen in Not, die Rat und Hilfe benötigen.

„Die Arbeit der Bahnhofsmision ist ein Spiegelbild unserer Gesellschaft“, beschrieb Caritasdirektor Dr. Wolfgang Kues. „Alleine im vergangenen Jahr suchten mehr als 5600 Menschen Hilfe und Unterstützung.“

Gerade in der heutigen Zeit wird die Bahnhofsmision wieder zunehmend als Schutz-

raum für Menschen in besonders belastenden Lebenssituationen in Anspruch genommen.

Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten am Nordeingang des Bahnhofs bedeutet für Mitarbeiter und Besucher eine enorme Verbesserung. „Wir bedanken uns bei der Bahn für die gute Zusammenarbeit während der Sanierungsarbeiten und sind froh, jetzt moderne und zeitgemäße Räume vorhalten zu können“, so Dr. Kues weiter.

Besonders stolz ist man bei der Caritas und Diakonie über ein engagiertes Team von 16 ehrenamtlichen Helfern. Sie helfen und begleiten bei den unterschiedlichsten Anliegen und ermöglichen die durchgehenden Öffnungszeiten an sechs Tagen in der Woche. „Wir freuen uns, auch weiterhin den Menschen am Koblenzer Bahnhof eine Hilfe zu



sein, sei durch einen Rat, eine Unterstützung beim Aussteigen oder eine Tasse Tee“, erklärt Einrichtungsleiter Yassin Attaoua.

Einen Wunsch hegt man trotzdem für die Zukunft, so Yassin Attaoua. „Wir suchen zur Unterstützung dringend noch weitere ehrenamtliche Helfer. Ohne die Hilfe von engagierten Mitmenschen wäre die wichtige Arbeit der Bahnhofsmision nicht leistbar.“ Vor fast 100 Jahren und auch heute nicht.

Informationen

Bahnhofsmision
Yassin Attaoua
Bahnhofplatz 2 / Nordeingang
56068 Koblenz
Telefon: 02 61 / 3 13 26
bahnhofsmision@caritas-koblenz.de

Erstes Pflegefrühstück in Koblenz

Stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen luden zur lokalen Diskussionsrunde über Probleme und Zukunftsperspektiven ein

Das erste Koblenzer „Pflegefrühstück“, das als Teil der landesweiten Liga-Kampagne „PFLEGESIGNAL – Der Pflege geht die Luft aus“ veranstaltet wurde, fand mit mehr als 30 Teilnehmern eine erfreuliche Resonanz.

Gastgeber war das „Caritashaus St. Elisabeth“. Der Kreis der Teilnehmer setzte sich aus Vertretern verschiedener Verbände zusammen – wie DRK, Caritasverband, AWO, Beratungs- und Koordinierungsstellen, Sozialstationen, Vertretern der Politik, Berufsbildende Schule für Altenpflege und Stadt Koblenz. Alle ebenfalls eingeladenen Krankenkassen fehlten!

Die Aktion „Pflegefrühstück“ dient im Rahmen der dreijährigen Kampagne „PFLEGESIGNAL“ dazu, auf regionaler Ebene auf drängende Probleme in der Pflege hinzuweisen. Die Schwerpunktthemen, die in Koblenz diskutiert wurden, waren vielfältig:

- Bürokratieabbau und Qualitätsanforderungen
- Anforderungen an die Mitarbeiter zwischen Anspruch und Wirklichkeit
- Anerkennung und Wertschätzung der Altenpflege

Ruhig, bestimmt, klar und eindeutig waren die Worte; die Gesprächsatmosphäre selbst war geprägt von der Feststellung, dass die Verhältnisse in der ambulanten und stationären Pflege verändert werden müssen.

Mit der Kampagne soll vor allem erreicht werden, dass bei der Pflege mehr Zeit für die unmittelbare Betreuung der Menschen zur Verfügung steht.

Zudem müssen allen beschäftigten und potentiellen zukünftigen Pflegekräfte individuelle Entwicklungschancen eröffnet werden sowie zumindest die Aussicht auf mehr berufliche Zufriedenheit und größere gesellschaftliche Anerkennung für einen sehr verantwortungsvollen Beruf.



„Wir brauchen die Hilfe der Politik“ lautete ein Konsens der Teilnehmer am Ende des „Pflegefrühstücks“.

Aufgrund der positiven Resonanz wurde angeregt, zukünftig regelmäßig „Pflegefrühstücke“ zu veranstalten, um den gemeinsamen Austausch zu fördern und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Informationen

Leitung Soziale Dienste
Wolfgang Schwarz
Hohenzollernstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon: 02 61 / 1 39 06-3 03
schwarz@caritas-koblenz.de

„Style your life“ - Outfit, Auftreten, Bewerben

Neues Projekt der Gemeinwesenarbeit Mittelweiden in Kooperation mit Helft uns Leben



Der Übergang von der Schule in die Berufswelt stellt für viele Jugendliche ein besonderes Lebensereignis dar.

Gleichzeitig ist dieser Schritt mit vielen Fragen und Unsicherheiten verbunden.

- Wo finde ich einen Arbeitsplatz?
- Wie schreibe ich eine Bewerbung?
- Kann ich zum Bewerbungsgespräch meine Lieblingsjeans anziehen?
- Wie läuft ein solches Gespräch ab?
- Wie wirke ich überhaupt auf andere?

Die Gemeinwesenarbeit Mittelweiden entwickelte mit Unterstützung von „Helft uns leben e. V.“ das Projekt „Style your life“ - Outfit, Auftreten, Bewerben.

Angesprochen sind Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren.

Im Rahmen der regelmäßigen Treffen erhalten sie die Möglichkeit, alle Fragen zum Thema Schule, Beruf, angemessenes Auftreten und persönliches Styling in einer Kleingruppe von Gleichgesinnten zu erarbeiten.

„Es stehen keine schulischen Anforderungen, sondern praktische Übungen und vor allem

der Spaß an optischer und persönlicher Weiterentwicklung im Vordergrund“, beschreibt Sozialarbeiterin Renate Mücke.

Projektleiterin Joanna Smylla erarbeitet regelmäßig mit einer Gruppe von ca. sieben Teilnehmern die unterschiedlichen Themen und legt dabei sehr viel Wert auf die individuellen Bedürfnisse der jungen Menschen.

Man darf gespannt sein auf die ersten Früchte des neuen innovativen Projektes, dass für die Jugendlichen eine große Hilfe beim Übergang von der Schule zum Beruf bedeutet.

Informationen

Gemeinwesenarbeit Mittelweiden
Renate Mücke

In der Wehring 18, 56070 Koblenz

Telefon: 02 61 / 9 88 71 25

gwa_mittelweiden@caritas-koblenz.de

„Endlich ein eigenes Zimmer!“

Verbesserung der Wohnqualität im Wohnheim St. Franziskus

Im Wohnheim St. Franziskus in Weißenthurm, einer Einrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung, wurden seit September 2009 umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Ziel dieser Maßnahmen war die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität für alle Bewohner. Rechtzeitig vor Jahresende wurden die Bauarbeiten abgeschlossen.

Nunmehr steht für jeden der 24 Bewohner ein Einzelzimmer zur Verfügung.

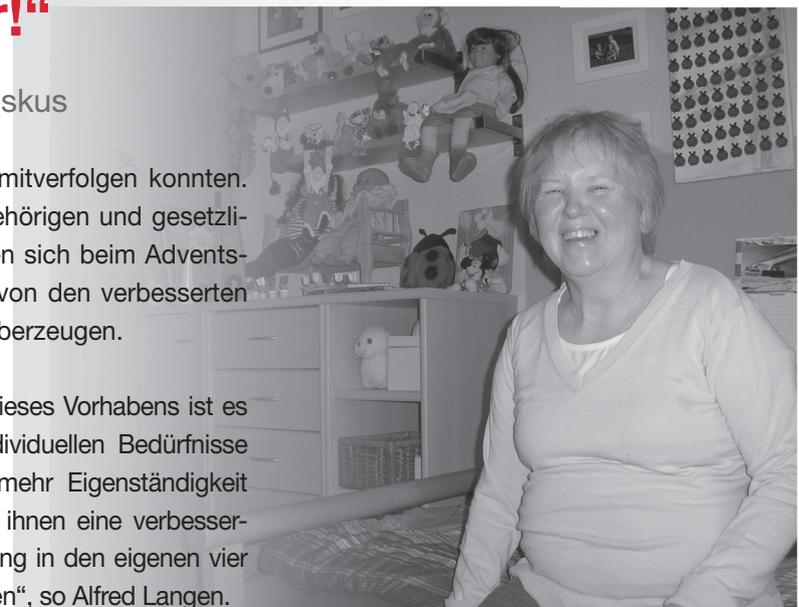
„Schon als wir die Bewohner über die anstehenden Baumaßnahmen informiert haben, war die Vorfreude groß, dass nun jeder ein eigenes Zimmer erhält,“ berichtet Alfred Langen, Bereichsleiter des Wohnheims.

Mit jedem Baufortschritt wuchs die Spannung bei den Bewohnern des Hauses, die

die Arbeiten vor Ort mitverfolgen konnten. Auch die Eltern, Angehörigen und gesetzlichen Betreuer konnten sich beim Adventscafé der Einrichtung von den verbesserten Wohnmöglichkeiten überzeugen.

„Mit der Umsetzung dieses Vorhabens ist es uns gelungen, die individuellen Bedürfnisse der Bewohner nach mehr Eigenständigkeit ernst zu nehmen und ihnen eine verbesserte persönliche Entfaltung in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen“, so Alfred Langen.

Im Hinblick auf die zukünftigen Entwicklungen in der Eingliederungshilfe, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen und das Thema „Wohnen, wo ich will“ stärker in den Vordergrund rücken, hat das Wohnheim St. Franziskus bereits jetzt eine gute Basis gelegt.



Informationen

Wohnheim St. Franziskus

Alfred Langen

Kirchstraße 8, 56575 Weißenthurm

Telefon: 0 26 37 / 50 85

wh_weissenthurm@caritas-koblenz.de

CarMen gemeinnützige GmbH erhält Zertifikat

Meilenstein für das Tochterunternehmen des Caritasverbandes

Die Caritas für Menschen in Beschäftigung gemeinnützige GmbH (CarMen), ein Tochterunternehmen des Caritasverbandes Koblenz e.V., ist eine gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft und unterstützt am Arbeitsmarkt benachteiligte Personen.

Seit Dezember des vergangenen Jahres ist die CarMen ein nach den TÜV-Kriterien gemäß der

Integrationsbetrieb in den Bereichen Hausmeisterdienste, Garten- und Landschaftsbau, Bistro, Spielplatzpflege und Reinigung.

Einer solchen erfolgreichen Zertifizierung geht ein intensiver Entwicklungs- und Abstimmungsprozess voraus. So werden Standards vereinbart, festgelegt und Arbeiten dokumentiert.

Durch diese Qualitätsauszeichnung wird die

litischer Maßnahmen zu unterstützen.

Dabei arbeitet der Integrationsbetrieb am ersten Arbeitsmarkt und im Rahmen der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen werden gemeinnützige und zusätzliche Projekte realisiert.

„Die Zertifizierung bedeutet für uns ein Meilenstein in der Entwicklung des Unternehmens“, freut sich Geschäftsführer Hermann Trapp. „Ich bedanke mich bei allen Unterstützern und Kooperationspartnern, insbesondere aber bei den Mitarbeitern für das geleistete Engagement.“

Für die Unterstützung am Arbeitsmarkt benachteiligter Menschen bittet die CarMen um finanzielle Unterstützung durch Spenden:

Kontonummer: 41 006 958

BLZ: 570 501 20, Sparkasse Koblenz



DIN ISO 9001 : 2008 zertifiziertes Unternehmen. Durch diese Zertifizierung wird belegt, dass die CarMen ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt hat und dieses auch erfolgreich anwendet. Die Zertifizierung bezieht sich auf die Bereiche Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (Beschäftigung, Qualifizierung, Vermittlung) und den

gute Arbeit des Unternehmens analysiert und bewertet und es werden Verbesserungspotentiale festgestellt.

Die CarMen hat es sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit und ohne Handicaps in einem Integrationsbetrieb zu beschäftigen und zu qualifizieren und im Rahmen arbeitsmarktpo-

Informationen

CarMen gGmbH

Im Acker 23, 56072 Koblenz

Telefon: 02 61 / 91 16 00

mail@carmenggmbh.de

Sparkasse Koblenz unterstützt Stromsparhelfer mit 5000,- Euro

Strahlende Gesichter bei der Scheckübergabe an die CarMen gGmbH

Teilnahmeberechtigt sind alle Menschen, die Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Wohngeld beziehen.

Die speziell geschulten Stromsparhelfer führen beim ersten Hausbesuch eine Bestandsaufnahme sowie eine Analyse des Verbraucherverhaltens durch. Beim zweiten Besuch erteilen sie anhand eines Mess- und Auswertungsprotokolls qualifizierte Ratschläge zum Stromsparen und händigen Energiesparlampen, schaltbare Steckerleisten, TV-Abschalter und andere Geräte aus. Diese Soforthilfen können einen Wert von bis zu 70,- Euro haben.

Nun durfte man sich über eine großzügige Spende der Sparkasse Koblenz in Höhe von 5000,- Euro freuen. „Wir unterstützen gerne dieses sinnvolle Projekt für die Menschen un-

serer Stadt und hoffen, dass auch 2010 viele Koblenzer den Stromspar-Check nutzen“, so der Vorstandsvorsitzende Manfred Graulich im Rahmen der Spendenübergabe.

Sinnvoll und zum Wohle der Haushaltskassen und der Natur, wie die Zahlen seit April belegen. Innerhalb dieser Zeit konnten bereits mehr als 94.000 kWh und fast 56.000 kg CO₂ eingespart werden. Darüber hinaus wurden Soforthilfen in Höhe von ca. 18.300,- Euro in den Haushalten eingebaut.

Informationen

CarMen gGmbH

Oliver Mogk

Im Acker 23, 56072 Koblenz

Telefon: 02 61 / 9 11 60-15

mogk@carmenggmbh.de



Seit Anfang 2009 läuft mit großem Erfolg der „Stromspar-Check“, ein Projekt des Deutschen Caritasverbandes und des Bundesverbandes der Energie- und Klimaschutzagenturen.

„Bis zum Jahresende nutzten bereits 300 Haushalte in Koblenz den kostenlosen Check, um ihre Elektrogeräte auf Herz und Nieren prüfen zu lassen“ erläutert Oliver Mogk von der CarMen gGmbH.



Caritas-Stiftung Koblenz hilft Menschen vor Ort

Patenschaftsprojekt „Balu und Du“ - freiwilliges Engagement junger Erwachsener für fröhliche Kinder

„Zusammenhalten, wo wir leben“, so lautet der Grundgedanke der 2006 gegründeten Stiftung des Caritasverbandes Koblenz e. V. Das Anfangskapital aus einem Nachlass betrug 100.000 Euro. Weitere Zustiftungen sind auch zukünftig notwendig, um Menschen aus unserer Mitte zu unterstützen, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind.

Die Stiftungsmittel werden ausschließlich für lokale Zwecke verwendet und kommen gezielt den Menschen in Koblenz und Umgebung zugute. So wird beispielsweise das Patenschaftsprojekt „Balu und Du“ im Koblenzer Stadtteil Goldgrube unterstützt.

Viele kennen das „Dschungelbuch“ noch aus ihren Kindertagen. Dort hilft der Bär Balu dem kleinen Menschenjungen Mogli, sich in der neuen und ungewohnten Umgebung zurechtzufinden. So lautet auch die Zielsetzung des Projektes „Balu und Du“, das im März vergangenen Jahres in der Goldgrube startete. Junge Erwachsene schlüpfen in die Rolle des Balu und unterstützen Kinder bzw. Moglis, die mehr Zuwendung und Begleitung benötigen, weil sie aus sozial schwachen Familien stammen, wenig Selbstvertrauen haben oder Lerndefizite aufweisen. Ein Kind kann Mogli werden, wenn es von Lehrern oder Erziehern mit Einverständnis der Eltern für das Projekt vorgeschlagen wird.

„Interessierte Eltern können sich selbstverständlich auch direkt bei uns melden“, erklärt Sozialpädagogin Valentina Zahn.

Mittlerweile engagieren sich sechs Balus ehrenamtlich und begleiten ihre Schützlinge regelmäßig einmal in der Woche für einige Stunden.

Interessante Unternehmungen wecken schlummernde Begabungen des Kindes. Balu und Mogli meistern gemeinsam Schwierigkeiten und Tücken des Alltags, erleben neue Dinge zuhause oder an der

frischen Luft und haben Freude an gemeinschaftlichen Aktivitäten.

„Wir achten natürlich darauf, dass die Chemie zwischen beiden stimmt und gleiche Interessen bestehen“, beschreibt Valentina Zahn. „Der große Freund Balu bietet dem



Kind Anregungen über das schulische Umfeld hinaus. Das Kind baut auf diese Weise Selbstvertrauen auf, wodurch sich oft auch die schulischen Leistungen verbessern.“

Die Balus sollten junge Erwachsene zwischen 18 und 30 Jahren sein, um nicht die Rolle der Eltern, sondern eher die von größeren Freunden zu übernehmen.

„Wir stehen den Mentoren natürlich jederzeit zur Seite und bieten auch einen regelmäßigen Austausch mit anderen Balus“, fasst Valentina Zahn zusammen. „Es macht sehr viel Spaß zu beobachten, wie beide Seiten von den regelmäßigen Unternehmungen profitieren.“

„Balu und Du“, ein erfolgreiches Projekt mit Vorbildcharakter, das von folgenden Kooperationspartnern unterstützt wird:

- Stadt Koblenz (Modellprojekt interkulturelle Familienbildung und Integrationsfonds)
- Koblenzer Bürgerstiftung
- Debeka Versicherungen
- Herzenssache e. V.
- HIT-Stiftung
- Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz

Informationen

Initiativstelle Patenschaften
Valentina Zahn
Fröbelstr. 9, 56073 Koblenz
Telefon: 02 61 / 94 24 95 54
sta_goldgrube@caritas-koblenz.de

Termine

29. März - 9. April 2010
Oster-Stadtranderholung
Gelände der St. Christopherus
Grundschule
Schlosshofstraße 32
56077 Koblenz-Immendorf
Infotelefon: 02 61 / 1 39 06-1 02

22. April 2010
„Tag der Caritas“ bei den
„Heilig-Rock-Tagen“ in Trier
Tagesfahrt für Ehrenamtliche in der
Seniorenarbeit
Infotelefon: 02 61 / 1 39 06-1 14

7. Juni - 17. Juni 2010
Caritas-Frühjahrssammlung
„Investieren Sie in Menschlichkeit“
Infotelefon: 02 61 / 1 39 06-1 14